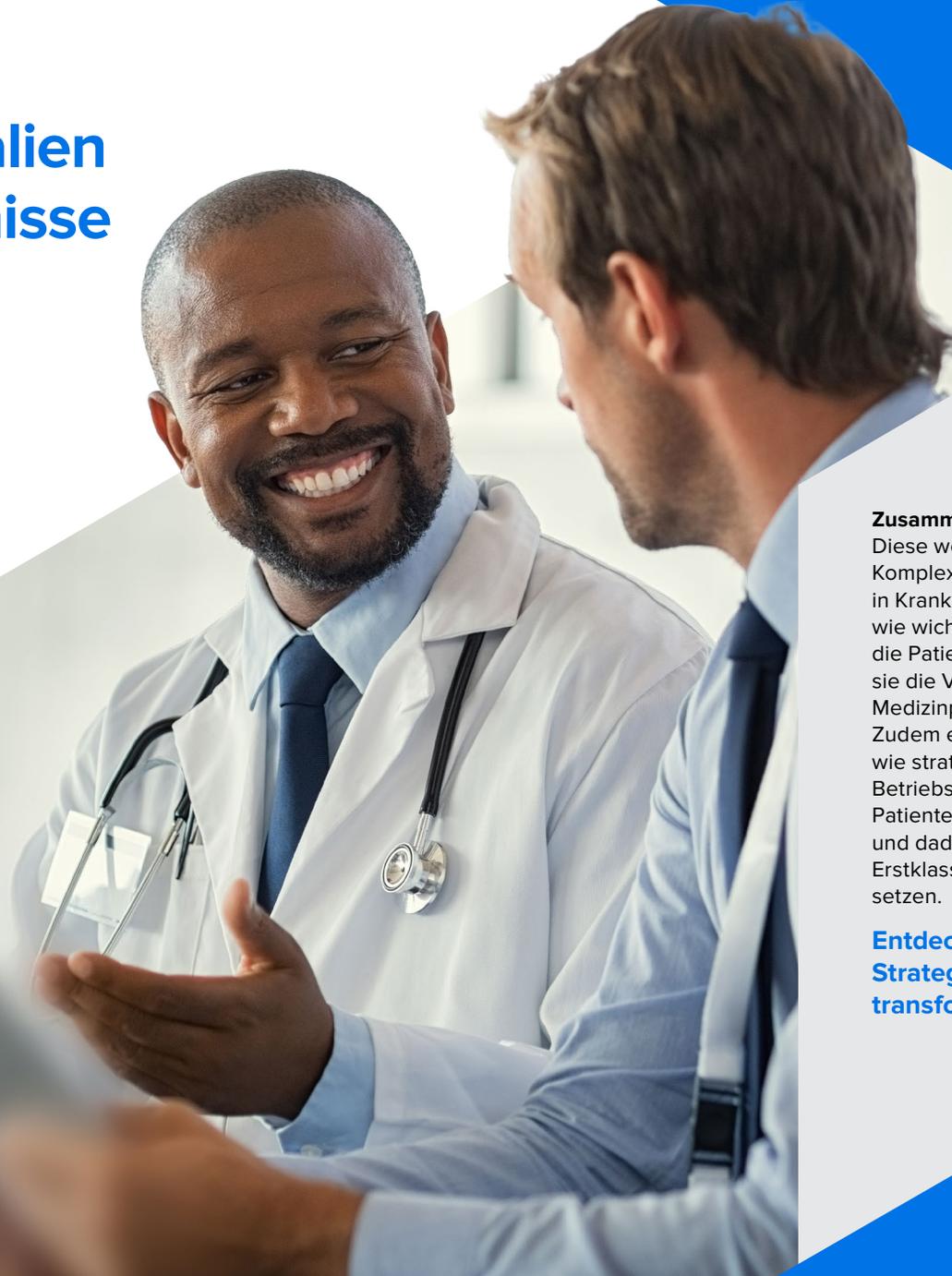


Kritische Materialien für beste Ergebnisse

Das Streben nach
Erstklassigkeit in der
Materialwirtschaft



Zusammenfassung

Diese wegweisende Studie deckt die Komplexität der Materialwirtschaft in Krankenhäusern auf. Sie erfahren, wie wichtig nichtklinische Teams für die Patientenversorgung sind, da sie die Verfügbarkeit von wichtigen Medizinprodukten sicherstellen. Zudem erhalten Sie wertvolle Einblicke, wie strategische Überarbeitungen Betriebsabläufe optimieren und die Patientenversorgung aufwerten können und dadurch neue Maßstäbe für Erstklassigkeit im Gesundheitswesen setzen.

Entdecken Sie, welche digitalen Strategien Krankenhäuser transformieren.

Materialien zählen

In Akutkrankenhäusern spielt die Bestandsverwaltung eine zentrale Rolle, denn eine effiziente Verwaltung von Material, Ausrüstung und Medikamenten ist entscheidend für Behandlungserfolge. Dabei geht es nicht nur um Logistik, sondern um das Fundament der Patientenversorgung. Wenn Klinikpersonal jederzeit die benötigte Ausrüstung zur Hand hat, wird es entlastet und kann Pflege auf höchstem Niveau bereitstellen.

Lebenswichtig: Bestandsverwaltung in der Pflege

Eine präzise Bestandsverwaltung ist im Gesundheitswesen unverzichtbar, denn Patientensicherheit und Behandlungserfolge sind abhängig von der kontinuierlichen Verfügbarkeit von wichtigen Medizinprodukten.



84% der Entscheidungsträger stimmen zu, dass sich Verfolgung und Verwaltung von Krankenhausbeständen direkt auf die Patientensicherheit auswirken.



„Wenn Toilettenpapier oder ein bestimmter Fernseher nicht erhältlich ist, dann ist das lästig. Wenn aber ein Chemotherapeutikum oder ein Beatmungsgerät fehlt, ist das lebensbedrohlich.“

Wallace (Wally) Hopp, Ausschussvorsitzender Security of America's Medical Product Supply Chain

Vertrauenskrise: Behandlungsverzögerungen aufgrund von Effizienzmängeln

Bestandsmängel, die zur Absage von Behandlungen führen, die Pflege beeinträchtigen und das Vertrauen ins Gesundheitswesen schwächen, unterstreichen, wie wichtig eine bessere Materialwirtschaft ist.



74% der Befragten nennen Absagen von Behandlungen oder Eingriffen aufgrund von fehlenden Materialien als erhebliches Problem für ihre Organisation.



„Wenn eine Behandlung abgesagt werden muss, weil Material fehlt, verliert der Patient das Vertrauen in die Einrichtung. Er sieht darin kein Problem mit Materialien, sondern mit der Zuverlässigkeit der Gesundheitseinrichtung.“

Leitende Pflegekraft, USA

Zeitdruck: Kampf gegen Bestandsmangel

Systeme zur Meldung unerwünschter Ereignisse verbessern die Transparenz in Gesundheitsorganisationen, da Klinikpersonal bisher verschwiegene Bedenken meldet und mit sinnvollen Veränderungen rechnen kann.



76% der nichtklinischen Entscheidungsträger stimmen zu, dass ihre Organisation die Systeme für Klinikpersonal zum Melden von Problemen aufgrund von Bestandsmangel/geringem Lagerbestand/verlorenen Beständen oder Materialien verbessern muss, um die Patientensicherheit zu fördern.



„Früher wurden viel weniger Probleme gemeldet, weil Mitarbeiter das Gefühl hatten, niemand interessiert sich dafür oder es würde ohnehin nichts getan.“

Health System Chief Medical Officer, USA

Missverständnisse: mit einer Stimme gegen Fehlbestände

Digitale Bestandsverwaltungssysteme standardisieren die Terminologie, damit alle Mitarbeiter Statusangaben einheitlich verstehen.



72% der Befragten geben an, ihre Organisation stehe unter Druck, Systeme zur Bestandsverwaltung und -verfolgung zu aktualisieren und zu digitalisieren.



„Bei Fehlbeständen sprechen wir nicht die gleiche Sprache. Wir reden von Bestandsmangel. Was bedeutet das? Ist die Mindestgrenze erreicht? Liegt der Bestand unter der Höchstgrenze? Ist alles im zulässigen Bereich? Ist der Bestand unter der Mindestgrenze oder bei null?“

Stationsleitung Chirurgie, USA

¹National Academies of Sciences, Engineering, and Medicine, 2022: „Building Resilience into the Nation's Medical Product Supply Chains“; Washington, DC: The National Academies Press

Gegen die Materialkomplexität im Krankenhaus: das Streben nach nahtlosen Betriebsabläufen



Obsoleete ERP-Systeme

Entscheidungsträger nennen veraltete ERP-Systeme (Enterprise Resource Planning) als größte Hürde in der Bestandsverwaltung.

Krankenhäuser kämpfen gegen Materialherausforderungen, wie etwa aufwendige manuelle Inventuren in Lagern, Überwachung von Beständen auf Stationen und Verwaltung unterschiedlicher mobiler Assets und Geräte. Diese ständigen Probleme mindern die betriebliche Flexibilität und erfordern dringend innovative Lösungen.

Eine chirurgische Pflegedienstleitung in Großbritannien beschreibt, wie sich diese Hürden bei der Materialwirtschaft in der Praxis auswirken: „Man ist ständig am Telefon und muss kreativ werden: Ich rufe einen Vertreter an, dann ein anderes Krankenhaus, schicke ein Taxi dorthin, oder ein Kollege muss in einem lokalen Krankenhaus benötigte Geräte abholen. Der Zeitdruck ist immens.“

Die von der chirurgischen Pflegedienstleitung beschriebenen logistischen Herausforderungen weisen auf ein systemisches Problem hin. Entscheidungsträger sprechen davon, dass eine unzureichende IT-Infrastruktur und veraltete Systeme dem Fortschritt im Weg stehen. Diese systemischen Herausforderungen beeinträchtigen die Integration von modernen Geräten und Technologien in allen Krankenhausabteilungen. Verstärkt durch veraltete, isolierte Prozesse behindern sie die Kommunikation zwischen klinischen und anderen Mitarbeitern und dadurch die Zusammenarbeit über die gesamte Organisationsstruktur von Krankenhäusern hinweg.



Nahtlose Bestandsauffüllung: Entscheidungsträger nennen die wichtigsten Herausforderungen für Bestandsgenauigkeit



1 Manuelle periodische Inventuren in klinischen Lagern oder auf Stationen



2 Keine Echtzeit-Aufzeichnung von in OPs verwendeten Verbrauchsmaterialien und Geräten



3 Bestellabwicklung oder Bestandsauffüllung im Wareneingang des Zentrallagers der Klinik



4 Manuelle periodische Inventuren im Wareneingang des Zentrallagers der Klinik



Aufwendige Suche

77%

stimmen zu, dass ihr Klinikpersonal zu viel Zeit mit der Suche nach medizinischen Geräten, Materialien oder Verbrauchsmaterialien verbringt.

Pflege-Revolution: Technologie-Fundament in Krankenhäusern

Mit zunehmender Digitalisierung der Materialwirtschaft wird deutlich, dass die Effizienzgewinne über die Bestandskontrolle hinausgehen. Sie sind ganz allgemein dort zu spüren, wo das Gesundheitswesen seinen Schwerpunkt hat: in der Bereitstellung einer bestmöglichen Patientenversorgung. Durch die Optimierung der Bestandsverwaltung und der Vermeidung von Behelfslösungen durch Klinikpersonal tragen digitale Tools unmittelbar zur Verbesserung der Behandlungserfolge bei.

Während die Digitalisierung in der Materialwirtschaft eine Aufwertung der Patientenversorgung verspricht, decken Akzeptanzlücken den Druck auf, der auf Personal im Gesundheitswesen lastet. Welche Folgen der langsame Fortschritt des digitalen Wandels hat, wird von einer chirurgischen Pflegedienstleitung in Großbritannien verdeutlicht, die aus erster Hand von der Belastung berichtet. „Der Zeitaufwand ist natürlich sehr groß. Statt sich um die Pflege zu kümmern, müssen Pflegekräfte Lagerbestände verwalten, Inventuren durchführen und eingehende Bestände prüfen.“ Diese Effizienzmängel hindern Fachkräfte daran, ihrer Kernkompetenz in der Patientenversorgung nachzukommen, und sie beeinträchtigen Effizienz und Effektivität in der Pflege.

Mehr Effizienz und Sicherheit durch Technologie

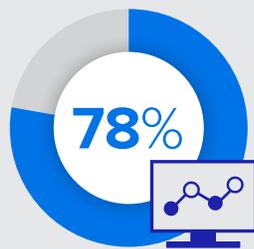
Branchenführer setzen zunehmend auf Technologielösungen, um Klinikpersonal zu entlasten und die Pflege zu optimieren. Immer mehr Entscheidungsträger investieren in Datenanalyse, um durch genauere Prognosen die Materialwirtschaft verbessern zu können. Zugleich entwickeln sie Investitionspläne für Technologien wie Barcodes und Radio Frequency Identification (RFID) zur Verbesserung der Bestandsverfolgung. Es gibt einen wachsenden Konsens, dass Technologie dazu beiträgt, Fehler zu reduzieren und die Patientensicherheit zu erhöhen. Die Priorisierung von digitalen Systemen am Krankenbett gilt als zentraler Faktor für die Optimierung der Patientenversorgung.



Technik im Gesundheitswesen: Daten, Technologie und Präzision transformieren die Patientenversorgung

(Anteil der Entscheidungsträger)

Datengestützte Entscheidungen



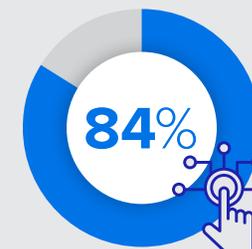
glauben, dass die Nutzung von **Daten und Analysen** für Nachfrageprognosen und Justierung von Lagerbeständen in ihren Organisationen eine **Priorität** sein müsse.

Kombination zur Fehlerreduzierung



stimmen zu, dass der **kombinierte Einsatz von RFID und Barcode-Technologie** zur Bestandsverfolgung und -verwaltung deutlich zur Vermeidung von **medizinischen Fehlern** beitragen würde.

Präzision am Behandlungsort



sagen, die **Automatisierung und Digitalisierung von Verfolgungssystemen** am Behandlungsort sei eine **Priorität** für ihre Organisation.

Neudefinition der Bestandsverwaltung in Krankenhäusern für Patientenversorgung der nächsten Generation

In vielen Krankenhäusern sind interne Lieferketten eine komplexe Mischung aus automatisierten und manuellen Systemen, was zu betrieblichen Effizienzmängeln führt. Apotheken können Automatisierung für die Arzneimittelverwaltung nutzen, allerdings kämpfen andere Bereiche mit veralteten Prozessen. Experten rechnen damit, dass sich ein einheitliches Konzept für die Bestandsverwaltung durchsetzen wird, bei dem mithilfe von transparenter Kommunikation eine kontinuierliche Verfügbarkeit ermöglicht wird.

Entscheidungsträger sind sich der transformativen Möglichkeiten von künstlicher Intelligenz (KI) bewusst, und sie hoffen auf eine Zukunft, in der Prognosen und Beschaffung durch Technologie optimiert werden. Neben KI revolutionieren innovative Lösungen wie Track-and-Trace, Echtzeit-Lokalisierungssysteme (RTLS) und RFID die Materialwirtschaft. Diese Systeme bieten präzise Nachvollziehbarkeit, was unverzichtbar ist für Rückrufaktionen und Abfallreduzierung, aber auch dafür, Bestandsmängel zu vermeiden und Krankenhäuser bei der dynamischen Reaktion auf Patientenanforderungen zu unterstützen.

Innovative Pflege

Die Vorteile dieser Technologien fallen vielleicht in der Apothekenverwaltung am stärksten ins Gewicht. Ein Apothekenleiter in Großbritannien beschreibt eine mögliche nahe Zukunft: „Bald wird die Ausgabe von Medikamenten von KI gesteuert werden, die jeweils auch eine Liste mit potenziellen Nebenwirkungen drucken wird. Apothekenmitarbeiter können sich dann voll und ganz auf die Beratung konzentrieren.“ Diese Umstellung steht für einen allgemeinen Trend hin zu digitalen Systemen, die nicht nur die Patientensicherheit erhöhen, sondern es auch Gesundheitsexperten erlauben, den Schwerpunkt allein auf die Patientenversorgung zu legen.



Technologie-Optimismus: nichtklinische Führungskräfte sind optimistisch angesichts neuer Innovationen

Drei wichtigste bahnbrechende Technologien in der Bestandsverwaltung

Entscheidungsträger stimmen zu, dass innovative Technologien Bestandsgenauigkeit und -transparenz in ihren Organisationen verbessern können.



Datengestützte Entscheidungen: Führungskräfte setzen für mehr Genauigkeit auf KI und Analysen

Eine große Mehrheit der Entscheidungsträger glaubt, mit fortschrittlichen Softwarelösungen Bestandsgenauigkeit und -transparenz in ihren Organisationen verbessern zu können.



Digitale Präzision

Krankenhäuser sind Akutversorgungseinrichtungen, in denen klinische und andere Mitarbeiter unter höchstem Zeit- und Leistungsdruck stehen. Durch die Zusammenarbeit von Gesundheitsdienstleistern und Technologie-Experten können Materialwirtschaftsprozesse optimiert und beschleunigt werden. Diese Transformation verbessert Betriebsabläufe und sorgt dafür, dass Krankenhäuser bestens ausgestattet sind, um die ständig wachsenden Anforderungen der Patientenversorgung im modernen Gesundheitswesen zu erfüllen.

Über die Studie

Zebra beauftragte Azure Knowledge Corporation mit der Durchführung einer Online-Umfrage unter 280 nichtklinischen Führungskräften in Großkliniken (>1.000 Betten) in den USA und in Großbritannien. Diese befragten Personen sind verantwortlich für eine oder mehrere der folgenden Bestandskategorien: medizinische Geräte, robuste medizinische Ausrüstung, Implantate, Verbrauchsmaterialien, Medizinprodukte, Pharmazeutika oder sterile Instrumente.

Expertenstimmen: klinische Perspektiven

Alle direkten Zitate in diesem Bericht stammen ausschließlich aus umfassenden Einzelinterviews mit klinischen Führungskräften in den USA und Großbritannien, um die Studienergebnisse durch individuelle Praxiseinschätzungen zu untermauern.

Die Studienergebnisse sind in einer dreiteiligen Serie zusammengefasst:



Komplexität bewältigen
Aufwertung des Gesundheitswesens durch strategische Materialwirtschaft



Am digitalen Puls des Gesundheitswesens
Mehr Präzision in der Bestandsverwaltung



Der Horizont des Gesundheitswesens
Auf dem Weg in die Zukunft von Bestandsdaten

Alles zur Hospital Vision Study: zebra.com/hospital-materials-mgmt-vision-study

Zebra hilft auch Ihnen, die Materialwirtschaft in Ihrem Krankenhaus zu transformieren, um die Effizienz zu steigern und die Patientenversorgung sicherer zu machen. Besuchen Sie zebra.com/healthcare

Über Zebra Technologies

Zebra (NASDAQ: ZBRA) hilft Organisationen dabei, Abläufe zu überwachen, zu antizipieren und zu beschleunigen. Dazu werden Mitarbeiter unterstützt und es wird dafür gesorgt, dass alle Personen und Assets sichtbar, vernetzt und vollständig optimiert sind. Unser vielfach ausgezeichnetes Portfolio deckt Software ebenso ab wie Innovationen in den Bereichen Robotik, industrielle Bildverarbeitung, Automatisierung und digitale Entscheidungsfindung. Es beruht auf mehr als 50 Jahren Erfahrung mit Scan-, Track-and-Trace- und Mobile-Computing-Lösungen. Mit einem Netzwerk aus 10.000 Partnern in über 100 Ländern unterstützt Zebra einen Kundenstamm, der über 80 % der Fortune-500-Unternehmen umfasst.



Zentrale Nordamerika und Unternehmenszentrale
+1 800 423 0442
inquiry4@zebra.com

Zentrale Asien-Pazifik
+65 6858 0722
contact.apac@zebra.com

Zentrale EMEA
zebra.com/locations
contact.emea@zebra.com

Zentrale Lateinamerika
zebra.com/locations
la.contactme@zebra.com

ZEBRA und der stilisierte Zebra-Kopf sind Marken von Zebra Technologies Corp., die in vielen Ländern weltweit eingetragen sind. Alle anderen Marken sind im Besitz der jeweiligen Eigentümer. © 2024 Zebra Technologies Corp. oder verbundene Unternehmen.